

# Protokoll

## 40.Sitzung des OBR Altstadt / Paulstadt / Feldstadt / Lewenberg 17. 10. 2018 Beginn: 18.00 Uhr im Restaurant „ Am Feldtorhaus“ Obotritenring 245

**vorab: Vor- Ort-Termin am Spielplatz am „ Platz der OdF“ um 17.30 Uhr**

Protokollant: Dr. Dietrich Thierfelder

Anwesenheit ( Originalliste s. Anlage )

### Ordentliche Mitglieder

|                              | Vor-Ort  | Sitzung  |
|------------------------------|----------|----------|
| <u>Edelmann, Anne</u>        | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Günther, Olaf</u>         | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Haring, Stephan</u>       | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Hartmann, Thomas</u>      | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Micheilis, Irina</u>      | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Pötter, Joachim</u>       | <u>-</u> | <u>+</u> |
| <u>Rosehr, Dirk</u>          | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Thierfelder, Dietrich</u> | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Werner, Frederic</u>      | <u>-</u> | <u>-</u> |

### stellv. Mitglieder

|                         | Vor-Ort  | Sitzung  |
|-------------------------|----------|----------|
| <u>Dorfmann, Regina</u> | <u>+</u> | <u>+</u> |
| <u>Graf, Christian</u>  |          |          |
| <u>Lerche, Dirk</u>     |          |          |
| <u>Möller, Roman</u>    |          |          |
| <u>Staffelt, Maik</u>   |          |          |
| <u>Teubler, Ulrich</u>  |          |          |
| <u>Trübe, Birgit</u>    |          |          |

### Gäste

|                       |          |          |                                          |
|-----------------------|----------|----------|------------------------------------------|
| <u>Krempin, Maik</u>  | <u>+</u> | <u>+</u> | <u>Behindertenbeirat</u>                 |
| <u>Wetzel, Dörte</u>  | <u>+</u> | <u>+</u> | <u>Kontaktbeamtin</u>                    |
| <u>Herr Bierstedt</u> | <u>+</u> | <u>+</u> |                                          |
| <u>Frau Franke</u>    | <u>+</u> | <u>+</u> | <u>SDS Öffentliches Grün</u>             |
| <u>Frau Katenbach</u> | <u>+</u> | <u>+</u> | <u>Anliegerin ( Redakt.“Räuberpost“)</u> |
| <u>Frau Hoffmann</u>  | <u>+</u> | <u>+</u> | <u>SVZ</u>                               |
| <u>Herr Lußky</u>     | <u>-</u> | <u>+</u> | <u>NDR</u>                               |

## **Vor - Ort - Termin am Platz der OdF um 17.30 Uhr**

Der Vorsitzende des OBR, Herr Haring, begrüßt die Anwesenden und erörtert den Grund der Einladung zum Ortstermin.

Der Platz der OdF ist in unserem OBR-Bereich ( südl. Paulsstadt ) der einzige noch verfügbare und sehr schöne Platz. Der OBR möchte im Konsens mit den Anwohnern, der Verwaltung und der Unteren Denkmalbehörde ein ausgewogenes, tragfähiges Konzept für eine erweiterte, bürgernahe Nutzung erreichen.. Leider konnte

Frau Rogin aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein, um ihre Bedenken vorzutragen.  
Der OBR nimmt das zur Kenntnis.

Das gesamte Platz besteht aus dem Friedhofsmemorial der Sowjetarmee und der Sowjetbürger und der großen Wiese, von der ein kleiner Teil mit Spielgeräten schon versehen ist. Durch die Wiese führen Wege, die von den Anwohnern benutzt werden. Sie sind nicht beleuchtet.

Das Areal ist als Bodendenkmal eingestuft, obwohl die Wiese auch als Spielplatz geführt wird.

Eine wie auch immer veränderte Nutzung hat die Nähe zu dem politischen Memorial zu respektieren.

Ehemalige Anwohner können sich noch gut daran erinnern, dass in den 50-iger und 60-iger Jahren die Wiese ein großer Spielplatz war, auf dem u.a. die Faustballer trainierten und ihre Wettkämpfe ausrichteten

Natürlich ist die Einladung der Grünfläche zum Spielen, zum Toben, zum Verweilen also zu einem friedfertigen Beisammensein groß. Auch hier entstehen (vermeidbare ?) Konflikte vor allem mit den Hundebesitzern - anschaulich demonstriert während des Ortstermins -. Die Versuchung von „Herrchen“ trotz Verbotsschild, unangeleint, seinen Vierbeiner herum tolen zu lassen, war zu groß und konnte erst durch ein energisches Eingreifen der anwesenden Kontaktbeamtin beendet werden.

Diese reale Situation wird von der Anwohnerin, Frau Katenbach, als häufig beschrieben. Ihre und andere Kinder werden oft in ihrem Spiel durch die „Einmischung“ ungebetener Vierbeiner beeinträchtigt. Des weiteren ist die Verkotung trotz ausreichend angebotener Beutel nicht zu übersehen. Eine intensivere Bestreifung durch den KOD wäre angebracht.

Nicht akzeptabel und unabhängig von allen anderen Überlegungen, die eine erweiterte Nutzung vorsehen, ist die fehlende Beleuchtung der dort befindlichen öffentlichen Wege. Kein Argument wie z.B. kein Winterdienst oder - andere öffentliche Interessenlagen - sind ausreichend genug, die Notwendigkeit einer Beleuchtung dieser Wege zu blockieren. Die Details einer Installation sollten den Erfahrungen der Fachverwaltungen obliegen. 18.10 Uhr beendet der Vorsitzende die Inaugenscheinnahme und lädt zur regulären 40. Sitzung des OBR in das naheliegende Restaurant „Am Feldtorhaus“ ein.

## **40. Sitzung des OBR Altstadt/Paulstadt/feldstadt/Lewenberg    Beginn: 17.30Uhr**

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung der neu hinzugekommenen und Feststellen der Beschlussfähigkeit  
**Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt**
2. Das Protokoll der 39.. Sitzung wurde diskutiert, redaktionell überarbeitet und in einigen Passagen gekürzt.  
Das nun vorliegende, geänderte Protokoll ist **einstimmig bestätigt**.  
Die Tagesordnung wird **einstimmig angenommen**
3. Bericht des Vorsitzenden
  - 3.1 Auf Betreiben des OBR wurde der katastrophale Gehweg vor dem Kinderzentrum auf dem Lewenberg neu gemacht.
  - 3.2 Unsere Anregung, in der Helenenstr. Fahrradbügel aufzustellen, wurde von der LHSN aufgegriffen. Es werden an der seitlichen Sparkassenwand 13 Bügel installiert. Sollte das nicht reichen, kann die Marienplatzgalerie an ihrer Straßenseite weitere errichten.
  - 3.3 In den Dauerbrenner Voßstr. 15A / Hinterhaus – ehemals Praxis Dr. Peter Bürgermeister - kommt nun doch Bewegung. Der LGE wurde mit dem Abriss des Gebäudes beauftragt.

In die Nutzung der freiwerdenden Fläche ist die Fritz-Reuter-Schule mit einbezogen (Schulgarten).

- 3.4 Unser Antrag den Kreuzungsbereich Voßstr. / Sandstr. umfänglich zu sanieren, ist von der Verwaltung beantwortet worden. Vorgesehen ist eine eventuell Minivariante im Zuge der Instandsetzung der Wasserführung in der Sandstr.. Alles andere sei zu aufwendig, (sh. E-mail v. 12. 09. 2018 v. G. Schulze). Das entspricht nicht den Vorstellungen des OBR. Die anwesenden Medienvertreter (Ortstermin ODF) und auch Herr Bierstedt aus der Verwaltung konnten sich von dem desolaten Zustand der Straßenkreuzung überzeugen.

4. In Fortführung des Vor-Ort-Termins diskutiert der OBR über die weitere Vorgehensweise. Bedauert wird noch einmal, dass Frau Rogin nicht teilnehmen konnte. Im Vorfeld hatte der Vorsitzende mit ihr telefoniert und vereinbart, dass sie für die Novembersitzung zur Verfügung steht.  
Dem OBR geht es auf der einen Seite um eine kurzfristige aber machbare Minimalvariante. Der Beschluss eine zweckmäßige Beleuchtung sofort zu beantragen wird **einstimmig** gefasst.  
Die große Lösung, d.h. die Aufwertung des in Rede stehenden Platzes (gr. Grünfläche) im Sinne eines bürger- und Begegnungsfreundlichen Schwerins wird **einstimmig** mit Antrag erst nach einem Gedankenaustausch mit Frau Rogin im November 2018 realisiert.  
In diesem Antragsvorschlag sind dann alle möglichen Konflikte (im Ortstermin benannt) bis hin zu einer Teilentwidmung aufzulisten. Ein Treffen mit Frau Rogin am Platz außer der Reihe noch vor der Novembersitzung wird **einstimmig** begrüßt.  
Die Präsenz der Medienvertreter zeigt sehr deutlich das Interesse an den Entscheidungen des OBR.  
Ein weiterer Beschluss für eine intensivere Bestreifung durch den KOD wird ebenfalls **einstimmig** gefasst.

5. Vor den ersten Informationen zur geplanten Sanierung der Eisenbahnbrücke Wallstr. erläutert Herr Bierstedt, Fachverwaltung, die aktuellen Abläufe am Schlachtermarkt. Die letzten Aufträge wurden in der vergangenen Woche vergeben. Jetzt werden die Rückläufe der Baufirmen abgewartet.  
Am 07. 11. 2018 um 18,00 Uhr ist eine umfassende Information der Anlieger angesetzt. Der endgültige Baubeginn ist für den 12. 11. 2018 vorgesehen. Auf dem Schlachtermarkt findet definitiv kein Weihnachtsmarkt statt.  
Als erstes wird die Rabbiner-Holtheim-Str./Schlachterstr. betroffen sein. Dieser Knoten ist technisch sehr kompliziert wegen des engen und dicht aneinander liegenden Leitungswirrwarrs. Die Fertigstellung ist für April 2020 geplant.  
Der 2. BA Großer Moor ist nicht minder kompliziert. Durch den Neubau südl. Straßenseite sind zu den alten Leitungen einfach die neuen dazu gepackt. Weiterhin muß auf der ganzen Länge die Gasleitung neu verlegt werden. Die Entwässerung zur Werderstr. liegt ungewöhnlich tief, sodass auch hier erhebliche Probleme erwartet werden.  
Auch die Problematik mit den Anliegerbeiträgen macht bei der Kalkulation der Finanzen Sorgen. Die Gespräche über Forderungen des Ministeriums sind noch nicht abgeschlossen. Gleichzeitig muss die Stadt mit den Anliegern in einer zunehmend unsicherer werdenden Rechtslage einen vernünftigen Weg finden. Für Januar 2019 erwartet man Ergebnisse und kann dann den OBR informieren.

Der eigentliche TOP 5 wird ebenfalls von Herrn Bierstedt vorgetragen. Der Abriss und Neubau der Eisenbahnbrücke Wallstr. ist notwendig. Die technischen Schwierigkeiten sind enorm. Zwei Baulastträger müssen sich eng abstimmen, um die verkehr- und bautechnischen Herausforderungen zu meistern.

Die lichte Höhe der alten Brücke ist zu niedrig. Um eine dem technischen Fortschritt entsprechende E.-Oberleitung zu installieren, muss das Gleisbett tiefer gelegt werden. Auch die Mittelstützen müssen entfernt werden. Unter der Gleisanlage liegen die Abwasserkanäle der SAE, die nun noch weiter nach unten abgesenkt eingebaut werden. Technisch ist alles machbar, im Bauablauf aber äußerst kompliziert, weil sich zwei von der Logistik her unterschiedliche Verkehrsströme kreuzen. Es wird absehbar erhebliche Einschränkungen für den täglichen Fahrzeugverkehr geben. Die Baugrube allein hat eine Tiefe von 12 m gemessen von der Oberkante des Bahneinschnittes. Eine Behelfsbrücke während der Bauphase soll die Spitzenbelastungen für Radfahrer und Fußgänger mindern. Alles in allem ist deshalb der Baubeginn auf Anfang 2021 verschoben, weil die Vorbereitungsplanung so viel Zeit in Anspruch nimmt.

6. Der Haushaltsplanentwurf 2019/20 wird **einstimmig** zur Kenntnis genommen. Folgender Hinweis geht an die Verwaltung:

**Um eine vernünftige Vorbereitung auf die zukünftigen Haushalte zu erreichen, ist jeder OBR vorab über die für seinen Bereich relevanten Vorhaben zeitnah zu informieren. Es ist Sache der Verwaltung, Modalitäten zu entwickeln, die sich auf die wesentlichen Themen fokussieren, die für die Belange eines OBR wichtig sind. Wir fordern zukünftig eine thematische Einführung durch den Finanzdezernenten.**

7. Über den Antrag der Unabhängigen Bürger : Straßenreinigung in Schwerin DS 01492/2018 wurde im OBR intensiv diskutiert. Es werden die unterschiedlichsten Standpunkte vertreten. Mehrere Verfahren vor dem Verwaltungsgericht sind anhängig. Um eine effektive Vorgehensweise zu erreichen, wird über jeden Spiegelstrich des Antrags der UB einzeln abgestimmt.

|                                                     | dafür | enth. | dagegen |
|-----------------------------------------------------|-------|-------|---------|
| Finanzielle Entlastung / Rückkehr zu Eigenreinigung | 1     | 3     | 4       |
| Reinigungsklasse Winterdienst                       | -     | 2     | 6       |
| geringere Belastung bei Mehrfachveranlagung         | 2     | 4     | 2       |
| Verbesserung von Qualität                           | 2     | 1     | 5       |

8. Antrag der CDU-Fraktion: Regelung der Pausenzeiten bei der Straßenmusik vereinfachen DS 1470/2018 wird heftig diskutiert  
Es kann nicht angehen, dass eine Einzelperson sich nicht an Regeln hält und die sonst durchaus friedfertige Szene dominiert. Der OBR spricht sich für eine ansprechende Straßenmusik aus, die die Vielfalt einer spontanen Kommunikation ermöglicht und keine Pöbelelei. Dazu braucht es aber auch Regeln, die vom KOD z.B. ohne Probleme kontrollierbar sind., wie z.B. abrechenbare Pausen und nach vollziehbare Standortwechsel, so dass keine Vollzugsdefizite entstehen können. Der OBR hält sich für alle Deeskalationsbemühungen offen.  
Ein Runder Tisch für die anstehenden Probleme und unter Mitwirkung aller Beteiligten auch des Oberbürgermeisters ginge in die richtige Richtung. Eine solche Lösungsvariante möchte der OBR abwarten.
9. Im Sachstandbericht wird noch einmal das wirklich positive Echo in der Öffentlichkeit für die Ausgestaltung des Eisenbahntunnels durch die Initiative unseres OBR hervorgehoben. Die großflächigen Graffiti-Bilder sind einfach eine Wucht. Damit sind die vom OBR bereitgestellten BUGA-Mittel Zweck bestimmt eingesetzt worden.

Unser zweites Projekt – der öffentliche Bücherschrank – auf dem Platz der Freiheit ist im Rollen ..

Die Musikschule „Ataraxia“ ist ebenfalls an den OBR herangetreten. Gebeten wird um eine Unterstützung bei der Neugestaltung des Foyers im Erdgeschoss. Vorgespräche und eine Inaugenscheinnahme fanden statt. Mit Wandelement und neuer Möbelierung soll ein attraktiver Pausen / Wartebereich für Schüler und abholende Eltern entstehen. Zwei Problemkreise sind für den OBR noch offen und noch nicht befriedigend geklärt. Einmal ist das Foyer kein öffentlicher Raum. Die Geschäftsführung sollte ihren Umgang mit einer Quasi-Öffentlichkeit überdenken. Zum anderen muss der OBR eine Pauschalierung der Finanzierung ablehnen. Er kann nur konkrete Teilprojekte fördern. Dafür hat er nach einem **einstimmigen** Votum 1000.00 Euro zur Verfügung gestellt. Eine Rücksprache mit dem Zuwendungsempfänger ist noch notwendig.

Von sich aus hat der OBR ein weiteres Vorhaben auf den Weg gebracht. Über den Chefarzt der Kinderklinik Herrn Dr. Schenk ist unser Wunsch, die Kinder(Klinik)Clowns des Fördervereins Kinderzentrum zu unterstützen, an den Leiter des Vereins herangetragen worden.

Herr Prof. Clemens hat sich nicht nur über eine Zuwendung gefreut, sondern darüber, dass ein OBR mit seinen Mitgliedern dieses humane Anliegen in seinem Programm hat. Die Clowns kommen bei schwerstkranken Kindern zum Einsatz. 1500.00 Euro stehen vorerst, **einstimmig** beschlossen, bereit.

#### 10. Sonstiges

Die Unsitte to-go-Becher nach Gebrauch einfach durch Fallenlassen zu entsorgen, trägt nicht zu Ordnung und Sauberkeit in Schwerin bei. Einige Städte haben ein neues Pfandsystem entwickelt, das wiederverwendbare Pfandbecher benutzt, deren Rücknahme auf freiwilliger Basis durch die Gastronomen erfolgt. Ein Versuch um die Flut von Plastikmüll einzudämmen. Thema für eine Sitzung des OBR ?

Ein Termin mit dem KOD, um u.a. Vollzugsfragen zu erörtern, wird allgemein gewünscht.

.

.

Ende der 40. Sitzung am 17. 10. 2018 21.00 Uhr  
f.d.R. Dr. Dietrich Thierfelder